

Lieder an Abelar

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **97 (1987)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hannelore Ziegler-von Dukar Lieder an Abelar

Schweigemauern
aufgebrochen
von Sehnsuchtshand
und Augendunkel:

Flussabwärts
treibende
Wortschiffe
im Abendsonnenlicht:
zurückgeworfenes
Antlitz
im Silberstrom.

Hinterglasblicke

Vorgezeichnete
Muster
am Erntetisch

Emsigwerke
in Halbzeitwohnungen

Sommerfarbene Hauswände

Warmstuben
am Treppengeländer:

Hinterglasblicke
auf Gartenerde

Schnürangsterwachen
aus Alptraumtiefen.

Verlassenheitshaut
regennass.

Schlundtrockenes
Wortgeflüster.

Wasserglas
handnah.

Warmfussboden
trostreich.

Auch einsame Abendheiterkeit
nachtvertrieben.

Graues Säulengeviert
im Sonnenuntergangslicht

Getreideboden
gedroschen
ernte leer

Windhauchtür und
Weihbrunngefäß

Garbenbündel
vor dem Altar:

Achtlose Füße
schreiten darüber –

Blick nach oben
gerichtet.

Wettingen, 8. II. 84

Salomes Tanz

Fusstanz
palasttreppennah

Körpertanz
über Irrlichtsteine

Vergänglichkeitshände
mutternah

Biigsamkeitskörper

Windhaar

Wetterleuchten
in der Sommerhitze

gleich dahinter
die Todeskammer

Heidelied

Gestochener
Torf vor
Moorseentiefe.

Irrlichtwege
im Katengehölz.

Dampfende
Morgennebel
und Fussabdruck
im Heidegras.

Marmorfrühling

Geschlossene Häuseraugen
Stufengetrippel

Steinerne Bögen
schattenschwer

Baumskelette
braungebrannt

und Federgrau
in der Astgabelwohnung

Du
hast
den Stein
weggewälzt –
nicht
die Frau'n:

Den
Stein
von meinem
Wörtergrab:

Nun
müssen
wir
warten –

bis
all
die
Worte
erstanden
sind

und
die Grabkammer
leer.

Dann
setzen
wir
uns –
wie
sie
es
getan:

Auf die steinerne Bank
an kühlem Ort
geschützt
vor versengender
Mittagshitze